

Erledigt

[Sammelthread] macOS Mojave 10.14 Public Beta - Erfahrungen

Beitrag von „griven“ vom 5. Juli 2018, 23:25

Naja PikerAlpha behauptet viel wenn der Tag lang ist 😊

Das alles mag ggf. sogar für NVME Laufwerke zutreffen da hier Apple wirklich sein eigen Süppchen kochen kann und es in Form das iMAC Pro auch kocht (Der Controller der verbauten NVME Module sitzt auf dem T2 Chip von Apple die Module selbst bestehen nur aus den Speicherbausteinen ohne jede eigene Logik) jedoch kann man sich bei SATA da ein bis viele Eier drauf pellen denn SATA ist ein definierter Standard und gerade Apple ist dafür bekannt sich an diese Standards penibel zu halten. Aber auch bei NVME Laufwerken mag ich das eigentlich nicht mehr wirklich glauben denn aus welchem Grund sonst sollte Apple die Beschränkungen in der IONVMEFamily entfernt haben? Apple geht ja einen solchen Schritt nicht weil sie sich denken "ach lass mal die Deppen sich ihre NVME Laufwerke schrotten weil die keine AppleFW haben" sondern Apple macht das weil die natürlich wissen das sich User eines macPro 5.1 gerne auch mal eine NVME per Adapter in einen PCIe Slot packen.

Was heute kaum noch jemand auf dem Schirm hat ist die Tatsache das HFS+ schon bei seiner Einführung vor vielen Jahren schon hoffnungslos veraltet und eigentlich nicht wirklich tauglich war. Klar Apple hat über die Jahre viel nachgebessert und zum Beispiel Journaling hinzugefügt (das HFS+ das wir heute kennen heißt richtigerweise jHFS oder HFS+J) oder eben auch eine rudimentäre Unterstützung für Groß und Kleinschreibung doch trotz aller Bemühungen im Kern ist HFS+ eben das UrHFS von 1986!! geblieben. APFS macht vieles besser räumt mit vielen Fehler die HFS+ trotz aller Bemühungen zur Verbesserung immer noch hat auf und ist obendrein auch auf die Bedürfnisse moderner Speichermedien wie SSD optimiert.

Wo gehobelt wird fallen Späne und so ein neues FS führt man nicht mal eben so ein. Es hat Gründe warum Apple zunächst die iOS Devices mit APFS ausgestattet hat (nur SSD Speicher und nur eigene Controller) und es dann Stück für Stück auf die macOS ausgerollt hat (zunächst nur SSD Speicher eigene und fremde Controller, SATA und NVME). Das es auf dem Weg teilweise Probleme und die in der Hauptsache auf den Hackintosh Kisten gegeben hat liegt dabei auf der Hand. Wir haben einen Treiber, der gar nicht dafür gedacht war schon auf der Bios Ebene geladen zu werden, dazu missbraucht APFS auf unseren Kisten zu erzwingen (gut es blieb einem ja auch nix anderes übrig) den lautstarken Protest eben diesen Treibers haben wir sehenden Auges einfach weg gepached. Man muss sich also gar nicht wundern wenn da

nicht alles so tut wie man es erwarten würde. Der wirkliche Durchbruch in Sachen APFS auf dem Hack kam erst vor wenigen Wochen mit dem APFSDriverLoader der es ermöglicht den APFS Treiber so zu laden wie Apple sich das vorstellt nämlich aus dem Dateisystem der zu startenden Partition. Inzwischen gibt es sogar eine Lösung die mit dem nativen ApfsStub.efi aus Apples Firmware Files kooperiert.

Von der heutigen Warte aus betrachtet gibt es kaum bis keinen Grund mehr dafür auf APFS zu verzichten oder schlimmer noch APFS Volumes zurück auf HFS+ zu konvertieren. Aber es ist wie es immer war Hersteller wie Paragon leben davon das Leute lieber auf "bewährtes" setzen selbst dann wenn das bewährte schlecht ist. Das war beim Wechsel von FAT auf NTFS bei Windows der Fall ebenso wie bei diversen FS wechseln bei Linux/Unix basierten Systemen. Solange der User sich nur genügend Bange machen lässt gibt es eben einen Markt für solche Tools. Ein Schelm der dabei eine Analogie zur Neuland Debatte erkennt...